

Vorwort

Karl Kempter wurde am 17. Januar 1819 als siebtes und jüngstes Kind einer musikalischen Lehrerfamilie in Limbach bei Günzburg in Bayerisch-Schwaben geboren. Sein Vater erkannte schon früh die große Musikalität seines Sohnes und war bemüht, diesem eine solide musikalische Grundausbildung zu ermöglichen. Nachdem er ihn zunächst selbst unterrichtet hatte, schickte er ihn 1831 nach Augsburg, wo der Zwölfjährige seine weitere musikalische Ausbildung in den Fächern Gesang, Klavier- und Orgelspiel sowie Komposition bei Michael Keller erhielt. Keller war Organist und Chorregent an der dortigen Basilika St. Ulrich und Afra. Nach sechs Jahren Lehrzeit übernahm Kempter im Alter von nur 18 Jahren die Organistenstelle an St. Ulrich und Afra, während sein Lehrer Keller die Stelle als Organist am Augsburger Dom antrat. Am 1. November 1839 holte Keller, der kurz zuvor zum Domkapellmeister ernannt worden war, seinen Meisterschüler an den Dom nach und übertrug ihm das Amt des Domorganisten, ein Amt, das dieser 25 Jahre lang innehaben sollte.

Neben seinem Organistendienst erteilte Kempter sowohl privat als auch am Augsburger St. Stephanstift Musikunterricht. Für die Augsburger Liedertafel, deren Mitglied er war, schrieb er einige Kompositionen, unter anderem einen Huldigungschor an Felix Mendelssohn Bartholdy. Obwohl Kempter Augsburg kaum verlassen hat, war sein Wirkungskreis groß: Er pflegte Kontakte nach Kremsmünster, zum Chorherrenstift St. Florian, zum Kloster Einsiedeln, nach Prag und Budapest. Nach dem Tode seines Lehrers und Freundes Michael Keller folgte Kempter diesem beruflich abermals nach und bekleidete seit dem 1. März 1865 das Domkapellmeisteramt – die angesehenste Stelle im Bereich der Augsburger Kirchenmusik.

Papst Pius IX. berief Kempter zum Ehrenmitglied des römischen kirchenmusikalischen Zirkels der *Academica Caecilia*. Bedingt durch mehrere gesundheitliche Schicksalsschläge musste er 1867 das Amt des Domkapellmeisters niederlegen und starb vier Jahre später, am 12. März 1871, in seiner Augsburger Wohnung, dem heutigen Stephansplatz 9. Er wurde auf dem Augsburger Hermannfriedhof beigesetzt.

Kempter komponierte überwiegend kirchenmusikalische Werke, insbesondere Messen, Oratorien (Johannes der Täufer, Maria, Die Hirten von Bethlehem, Die Offenbarung), Gradualien, Offertorien und Lieder; daneben gab er auch ein Kirchengesangbuch heraus. Der Volksgesang, insbesondere beim Gottesdienst, lag ihm besonders am Herzen.

Bei seinen Chorkompositionen hatte er auch das Niveau der „Landchöre“ vor Augen, denen er technisch einfache, aber stets qualitätvolle Werke anbieten wollte. In welchem hohem Maße ihm dies gelang, zeigt die große Verbreitung seiner Kompositionen auch weit über die bayerischen Grenzen hinaus.

An der unmittelbaren Praxis orientiert war auch sein Bestreben, viele Werke in „flexibler“ Besetzung erscheinen zu lassen, so etwa Chorwerke in Fassungen mit Orchester- und reiner Orgelbegleitung. Dies zeigt sich auch bei seiner hier im Neudruck vorgestellten „Missa Sancta“ op. 13, die von beiden Instrumentalkörpern begleitet werden kann.

Das Werk erschien im Jahre 1849 im Verlag Anton Böhm & Sohn in Augsburg und ist seit vielen Jahrzehnten vergriffen. Das Titelblatt trug die Aufschrift: *Missa Sancta / für / Kloster-, kleinere Stadt- und Land-Chöre / mit / Sopran, Alt, 2 Violinen, Viola, / Violon oder Orgel obligat, / Tenor, Bass, Flöte, 2 Clarinetten, 2 Hörner, / 2 Trompetten u. Pauken nicht obligat. / In Musik gesetzt / und / Sr. Hochwürden Wohlgeboren / Herrn / Albert Höfer / Bischöflich geistlicher Rath u. Stadtpfarrer zu Günzburg / Hochachtungsvoll gewidmet / von / Carl Kempter / Domorganist in Augsburg / 13^{tes} Werk No 1 in C.*

Der Herausgeber der vorliegenden Ausgabe hat aus diesen gedruckten Einzelstimmen in alten Schlüsseln eine moderne Partitur erstellt. Die alten Drucke stammen aus dem Kollegiatsstift St. Michael in Beromünster (Schweiz). Die dort fehlende obligate Orgelstimme (für die Aufführung mit Orgel alleine) stellte die Bischöfliche Zentralbibliothek Regensburg (Proskesche Musikabteilung) zur Verfügung. Der Dank des Herausgebers gilt dem Custos Pater Jakob Bernet (Beromünster) und Dr. Raymond Dittrich (Regensburg) für deren freundliches Entgegenkommen und die Möglichkeit der Einsichtnahme in das Quellenmaterial.

Als Sekundärquelle wurde eine Abschrift aus dem Musikarchiv der Kirche St. Maria Magdalena in Božanove (Barzdorf) in Tschechien verwendet. Hier sei Herrn Vladimír Hrubý herzlich für die Bereitstellung des Notenmaterials gedankt. Ein weiterer Dank gilt Hermann Angstenberger für die Aussetzung des bezifferten Generalbasses in der Orchesterfassung sowie Prof. Dr. Hermann Ullrich, der mit wertvollen Hinweisen die Quellensuche unterstützte.

Es waren keine substanziellen Eingriffe in den Notentext der Hauptquelle (Erstdruck von 1849) nötig; Analogieergänzungen bei Artikulationen wurden stillschweigend vorgenommen.

Die Soli können auch von erfahrenen Chorsängern ausgeführt werden.

Neben der vorliegenden Gesamtpartitur erschien bereits zu Lebzeiten des Komponisten auch eine weitere Orgelstimme, die eine Aufführung der Messe mit Orgel alleine ermöglicht. Diese Stimme bildet die Grundlage für die Orgelfassung der Messe, die separat unter der Editionsnummer BU 2918B erschienen ist. Diese Ausgabe kann auch als „Klavierauszug“ bei der Einstudierung des Werkes sowie für die Solisten Verwendung finden.

Mit dieser Neuedition soll ein technisch einfaches, instrumental flexibel zu realisierendes und klanglich in der Romantik fußendes Messordinarium, das viele Jahrzehnte nicht mehr zugänglich war, der heutigen kirchenmusikalischen Praxis wieder zur Verfügung gestellt werden. Stilistisch kann es vergleichbaren Werken des süddeutsch-schlesisch-böhmischen Raumes an die Seite gestellt werden, etwa den Messen von Ignaz Reimann, Robert Führer und Wenzel Emanuel Horák.

Aalen, im 200. Geburtsjahr des Komponisten

Friedrich Hägele



Missa Sancta



Karl Kempfer (1819–1871)
op. 13

Kyrie

Andante

Flöte

Klarinetten

Hörner

Trompeten

Pauken
in c/G

Violine I
p *dolce*

Violine II
p *dolce*

Viola
p *dolce*

Violoncello
Kontrabass
p *dolce*

Andante

Sopran
Solo *p dolce*
Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son,

Alt
Solo *p dolce*
Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son,

Tenor
Solo *p dolce*
Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son,

Bass
Solo *p dolce*
Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son,

Andante

Orgel
p *dolce*
tasto solo

* Stichnoten – Orgel ad lib.

7

Fl. *p dolce*

Kl. *p dolce*

Hn. *p dolce*

7

VI. I

VI. II

Vla.

Vc. Kb.

7 Tutti *p dolce*

S. Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son.

8

A. Tutti *p dolce* Solo
Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son. Chri - ste e - lei - son, e -

T. Tutti *p dolce*
8 Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son.

B. Tutti *p dolce*
Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son.

7

Org.

13

Fl.

Kl.

Hn.

Trp.

Pk.

13

VI. I

VI. II

Vla.

Vc. Kb.

13

S.

A.

T.

B.

13

Org.

3 3 3 *tasto solo* 3 6 6 #

da-mus te. Be-ne - di - ci-mus te. Ad-o - ra - mus te. Glo-ri - fi - ca - mus te. Do -

da-mus te. Be-ne - di - ci-mus te. Ad-o - ra - mus te. Glo-ri - fi - ca - mus te.

da-mus te. Be-ne - di - ci-mus te. Ad-o - ra - mus te. Glo-ri - fi - ca - mus te.

da-mus te. Be-ne - di - ci-mus te. Ad-o - ra - mus te. Glo-ri - fi - ca - mus te.

Credo

Allegretto

Flöte *p dolce*

Klarinetten

Hörner

Trompeten

Pauken
in c/G

Violine I *p dolce*

Violine II *p dolce*

Viola *p dolce*

Violoncello *p dolce*

Allegretto

Sopran *p dolce*
Cre-do in u - num De - um, Pa - trem o - mni - po -

Alt *p dolce*
Cre-do in u - num De - um, Pa - trem o - mni - po -

Tenor

Bass

Allegretto

Orgel *p dolce*
tasto solo

9

Fl.

Kl.

Hn.

Trp.

Pk.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc. Kb.

S.

A.

T.

B.

Org.

ten - tem, fa - cto-rem cae - li et ter - rae, vi - si - bi - li-um

ten - tem, fa - cto-rem cae - li et ter - rae, vi - si - bi - li - um

... fa - cto-rem cae - li et ter - rae, vi - si - bi - li-um

... fa - cto-rem cae - li et ter - rae, vi - si - bi - li-um

3 4 5 3 4 5 7 - - 3 8 3 - 7

1 2 3 1 2 3

16

Fl.

Kl.

Hn.

Trp.

Pk.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc. Kb.

S.

A.

T.

B.

Org.

o - mni - um et in - vi - si - bi - - - li - um.

o - mni - um et in - vi - si - bi - - - li - um. Et in

o - mni - um et in - vi - si - bi - - - li - um.

o - mni - um et in - vi - si - bi - - - li - um.

3 - 7 3 6 3 6 3 3 6 4 ♯3 4 7 3
1 2 5 3
b

Sanctus

Andante con moto

Flöte
Klarinetten
Hörner
Trompeten
Pauken
in c/G

p dolce

p dolce

p dolce

Violine I
Violine II
Viola
Violoncello
Kontrabass

div.

p dolce

p dolce

p dolce

p dolce

-Kb. +Kb.

Andante con moto

Sopran
Alt
Tenor
Bass

p dolce

San - - - - - ctus,
p dolce

San - - - - -

Andante con moto

Orgel

p dolce

tasto solo

7

Fl. *f*

Kl. *f*

Hn. *f*

Trp. *f*

Pk. *f*

7

VI. I *f* *p*

VI. II *f*

Vla. *f*

Vc. *f*

Kb. *f* -Kb.

7

S. *f*

A. *f* *p*

T. *f*

B. *f*

7

Org. *f*

3 3 3 3 7/4 5/3 6/5 3 3

tasto solo

San - - - - - ctus Do - mi-nus De - us Sa - ba - oth.

ctus, San - - - - - ctus Do - mi-nus De - us Sa - ba - oth. Ple - ni sunt

San - - - - - ctus.

San - - - - - ctus.

Benedictus

Andantino quasi Allegretto

Flöte

Klarinetten

Hörner

Violine I

Violine II

Viola

Violoncello
Kontrabass

p *fp* *dolce*

p *fp* *dolce*

p *fp* *dolce*
Vc.

p *fp* Kb. *dolce*

Andantino quasi Allegretto

Sopran

Alt

Tenor

Bass

Solo dolce

Be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi -

Solo dolce

Be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi -

Andantino quasi Allegretto

Orgel

p *fp* *dolce*

tasto solo

6

Fl. *p dolce* *f*

Kl. *p dolce* *f*

Hn. *p dolce* *f*

6

VI. I *f*

VI. II *f*

Vla. *f*

Vc. *pizz.* *arco* *f*

Kb. *f*

6

S. *Tutti p dolce*
ni, be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni,

A. *Tutti p dolce*
ni, be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni,

T. *Tutti p dolce*
8 Be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni,

B. *Tutti p dolce*
Be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni,

6

Org. *f*

Agnus Dei

Adagio

Flöte *p*

Klarinetten *p*

Hörner

Trompeten

Pauken
in c/G

Violine I *p*

Violine II *p*

Viola *p*

Violoncello
Kontrabass *p*

Adagio

Sopran *p*

Alt *p*

Tenor *p*

Bass *p*

A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di: mi - se - re - re no - bis,

A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di: mi - se - re - re no - bis,

A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di:

A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di:

Adagio

Orgel *p*

tasto solo

Fl.

Kl.

Hn.

Trp.

Pk.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc. Kb.

S.

A.

T.

B.

Org.

mi - se - re - re _ no - bis. A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di:

mi - se - re - re _ no - bis. A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di:

mi - se - re - re _ no - bis. A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di:

mi - se - re - re _ no - bis. A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di:

7 8 7 6 7 b

tasto solo

8

Fl.

Kl.

Hn.

Trp.

Pk.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc. Kb.

+Kb.

S.

A.

T.

B.

Org.

mi - se - re - re no - bis, mi - se - re - re__ no - bis. A - gnus De - i, qui

mi - se - re - re no - bis, mi - se - re - re__ no - bis. A - gnus De - i, qui

mi - se - re - re__ no - bis. A - gnus De - i, qui

mi - se - re - re__ no - bis. A - gnus De - i, qui

7 8 = 7 3 b 8 7 5 3 6 4 -